

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in der Fassung vom 26. April 1968 (Nds. GVBl 1968 S. 69), in Verbindung mit den §§ 9 und 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl I S. 341) hat der Rat der Stadt Fürstenau am 18.3.1970 die aus nebenstehenden zeichnerischen und folgenden textlichen Festsetzungen bestehende Satzung beschlossen:

In dem als Allgemeines Wohngebiet (WA) und Mischgebiet (MI) ausgewiesenen Baugelände sind ein- und zweigeschossige Einzel- und Reihenhäuser zugelassen. Ausnahmen gem. § 4 (3) und § 6 (3) der Bauordnungsverordnung vom 26.6.1960 (BGBl I S. 146) in der Fassung vom 23.11.1968 sind möglich.

§ 2
Caragen sind im überbaubaren Bereich im Baugelände auf der Grundstücksgrenze zulässig.

§ 3
Mit der Bekanntmachung nach § 12 BBAUG wird diese Satzung nicht verbindlich.

BÜRGERMEISTER
STADTDIREKTOR

Kreis Bersenbrück
Gemarkung Fürstenau

Gemeinde Fürstenau
Fluren 7, 8, 15

Maßstab 1:1000

Der Stadt Fürstenau zur Vervielfältigung freigegeben durch das Katasteramt Bersenbrück
A 1350/68

ZEICHENERKLÄRUNG

- | | |
|--|--|
| 1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG | 7. FLÄCHEN FÜR VERSORGSANLAGEN |
| WR REINES WOHNGEBIET | VERSORGUNGSLÄCHE |
| WA ALGEMEINES WOHNGEBIET | TRAFOSTATION |
| MI MISCHGEBIET | |
| 2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG | 9. GRÜNFLÄCHEN |
| I ZAHLE DER VOLLGESCH. (HÖCHSTGRENZE) | GRÜNFLÄCHE |
| II ZAHLE DER VOLLGESCH. (ZWINGEND) | SPIELPLATZ (HINWEIS + PRIVAT) |
| 0,4 GRUNDFLÄCHENZAHL | |
| 0,5 GEHOSSFLÄCHENZAHL | |
| 90 BAUMASSENZAHL | |
| 3. BAUWEISE BAULINIEN, BAUGRENZEN | 13. SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN |
| o OFFENE BAUWEISE | St STELLPLÄTZE |
| NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG | Ga GARAGEN |
| △ NUR HAUSGRUPPEN ZULÄSSIG | GGa GEMEINSCHAFTSGARAGEN |
| g GECHLOSSENE BAUWEISE | ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG |
| BAILINIE | NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSLÄCHE |
| BAUGRENZE | GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES |
| → FÜR RICHTUNG
STELLUNG BAULICHER ANLAGEN | |
| 4. FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF | 14. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN |
| GEIEINBEDARFSGRUNDSTÜCK | FLURSTÜCKSGRENZE GEPL. |
| POT | |
| 6. VERKEHRSLÄCHEN | |
| STASSENVERKEHRSLÄCHE | PK PARKSTREIFEN |
| STASSENBEGRÄNZUNGSLINIE | |

Flur 15
Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 1.4.70). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Ortschaft ist einwandfrei möglich.
A 706/170
Bersenbrück, den 10. April 1970
Katasteramt
Vermessungsoberrat

GESAMTSCHULE



BEBAUUNGSPLAN NR 9 „DEICHSTRASSE“
STADT FÜRSTENAU
LANDKREIS BERSENBRÜCK
DER RAT DER STADT FÜRSTENAU HAT IN SEINER SITZUNG AM 20.8.1968 GEMÄSS § 2 ABS. 1 BBAUG VOM 23.6.1960 (BGBl I S. 341) DIE AUFSTELLUNG DIESES PLANES BESCHLOSSEN. FÜRSTENAU, DEN 18.3.1970
BÜRGERMEISTER
STADTDIREKTOR
BEARBEITET: OSNABRÜCK, DEN 7.1.1970 PLANUNGSINSTITUT DR. HARTMUT SCHOLZ, NIKOLAIORT 1-2
ORTSPLANER
DIESER PLAN HAT GEMÄSS § 2 ABS. 6 BBAUG IN DER ZEIT VOM 30.4.70 BIS 2.3.1970 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN
FÜRSTENAU, DEN 18.3.1970
STADTDIREKTOR
DIESER PLAN IST GEMÄSS § 6 UND 40 NGO UND § 10 BBAUG AM 18.3.1970 DURCH DEN RAT DER STADT FÜRSTENAU ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN.
FÜRSTENAU, DEN 18.3.1970
BÜRGERMEISTER
STADTDIREKTOR
ANERKANNT:
Bersenbrück, den 27. MAI 1970
Landkreis Bersenbrück
Der Oberkreisdirektor
Dieser Bebauungsplan ist gem. § 11 des BBAUG vom 23. Juni 1960 (BGBl I S. 341) mit Verfügung vom 7. AUG. 1970 genehmigt worden.
Bersenbrück, den 7. AUG. 1970
Landkreisdirektor
Regierungspräsident
DIESER MIT VERFÜGUNG VOM 7. AUG. 1970 GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN HAT GEMÄSS § 12 BBAUG VOM 23.6.1960 (BGBl I S. 341) IN DER ZEIT VOM 2.3.1970 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.
FÜRSTENAU, DEN 2.10.1970
BÜRGERMEISTER
STADTDIREKTOR
IN KRAFT GETRETEN GEMÄSS § 12 BBAUG AUF GRUND DER BEKANNTMACHUNG VOM 18.8.1970
FÜRSTENAU, DEN 3.9.1970
STADTDIREKTOR

Nur für den Eigengebrauch bestimmt!
Vervielfältigungen jeder Art sind nicht gestattet.
Dr. Hartmut Scholz, Landesplaner